

# Geschäftsbericht 2012

Zürichsee-Fähre  
Horgen-Meilen AG





**Geschäftsbericht 2012**  
**Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG**

### Verwaltungsrat

Werner Richi, Horgen

Präsident

Ueli Kübler, Männedorf

Vizepräsident

Dr. Ruth Amstein Lipton, Hirzel

Dr. Hans-Peter Brunner, Horgen

René Schneider, Meilen

Brigitte Schweizer, Meilen

Hans Stark, Hombrechtikon

Dr. Christoph Hiller, Meilen

Theo Leuthold, Horgen

\* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

\*\* Abgeordnete der Gemeinden

### Revisionsstelle

Andreas Bechtiger, Horgen

Leitender Revisor

Ulrich Zellner, Männedorf

Silvia Züger-Kistler, Oetwil am See

Hans Sigrist, Wädenswil

### Geschäftsleitung

Hans Isler, Geschäftsführer, Feldmeilen

Roland Köppli, Leiter Betrieb, Stv. Geschäftsführer, Wollerau

Adrian Meier, Leiter Technik, Horgen

### Domizile der Gesellschaft

Sitz: Feldgüetliweg 78, 8706 Meilen

Tel 044 727 37 30

Fax 044 727 37 31

Büro +

Betrieb: Hirsackerstrasse 34, 8810 Horgen

Tel 044 727 37 37

Fax 044 727 37 38

E-Mail [info@faehre.ch](mailto:info@faehre.ch)

Internet [www.faehre.ch](http://www.faehre.ch)

Fahrplanauskunft 044 727 37 36

Tarifauskunft 044 727 37 35

seit:

1995\*

2008

2004\*

2008

2008

2004

2008

2005

1996\*

2006\*\*

2010\*\*

2002

2005

2005

2007

### Die Schweizer Schifffahrtssaison 2012 – ein grosser Erfolg!

Unter diesem Titel veröffentlichte der Informationsdienst des öffentlichen Verkehrs (LITRA) den Bericht über die vergangene Schifffahrtssaison. Trotz des eher unbeständigen Sommerwetters und den nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die in den Tourismusregionen operierenden Gesellschaften wurde mit rund 13 Millionen Fahrgästen ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 4% erzielt. Zu diesem sehr erfreulichen Resultat hat eine Aktion massgeblich beigetragen, die mit Recht als einzigartig bezeichnet werden darf: Die UBS hat aus Anlass des 150. Jubiläums in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Schifffahrtsunternehmen (VSSU) und Schweiz Tourismus eine grosse Publikumsaktion lanciert. Insgesamt wurden über eine Million Gutscheine für den Bezug einer 5-Franken-Tageskarte abgegeben. Davon wurden bis Ende der Saison, d.h. bis Ende Oktober rund 500 000 eingelöst, was in etwa der Zunahme im Passagieraufkommen entsprach. Allerdings konnten nicht alle Unternehmen gleichermaßen von dieser Aktion profitieren. Bevorzugt wurden vor allem Gewässer, welche einen hohen Erlebniswert aufweisen, wie zum Beispiel der Vierwaldstättersee. Warum ausgerechnet auf dem Zürichsee, trotz der räumlichen Nähe der UBS, diese Aktion nicht zu einer Frequenzsteigerung führte, bleibt ein Fragezeichen.

In einer schon seit länger im Schosse des VSSU diskutierten Problematik hat die Schifffahrt im Berichtsjahr einen Dämpfer erhalten. Es geht um den Anteil an den Einnahmen aus dem Generalabonnemententopf. Die stetig steigende Anzahl von GA drückt auf die Linienenerträge des fahrplangebundenen Angebots. Scharfe Rechner stellten sich deshalb die Frage, ob nicht ein Ausstieg aus dem GA-Bereich dieser Entwicklung Einhalt gebieten könnte. Oder ob, und das war das Ziel der Intervention, die Schifffahrt mit einem höheren Anteil aus dem GA Einnahmentopf entschädigt werden könnte. Trotz Unterstützung durch den Verband öffentlicher Verkehr stiess dieses Ansinnen bei den zuständigen Gremien nicht auf Zustimmung und wurde auf die lange Bank geschoben. Somit besteht die Gefahr, dass – wie bereits bei vielen Bergbahnen üblich – das GA auch in der Schifffahrt nicht mehr akzeptiert wird. Angesichts der im öffentlichen Verkehr bestehenden Vision „one way – one ticket“, käme dies einem Rückschritt gleich.

### Trotz Gratistag galten für den Fährbetrieb andere Rahmenbedingungen

Naheliegenderweise konnte die Fähre nicht von der UBS-Aktion profitieren, da diese auf den Ausflugsverkehr ausgerichtet war. Da konnte auch der von Ford Switzerland am 3. Oktober 2012 den Fährkunden offerierte Gratistag aus Anlass der Lancierung des neuen „B-Max“ keine Kompensation darstellen.

Schicksalsgemeinschaft besteht aber mit der touristisch orientierten Schifffahrt hinsichtlich der Wetterentwicklung. Nachdem im Vorjahr der prächtige Frühling überdurchschnittliche Frequenzen brachte, welche dann aber im Verlaufe des Jahres durch ein tendenziell rückläufiges Aufkommen kompensiert wurden, zeigte sich das Jahr 2012 ausgesprochen „durchwachsen“. Es waren keine länger dauernden Schönwetterperioden zu verzeichnen. Was uns sowie wohl auch der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft Frequenzen kostete, waren vor allem die Wochenenden, welche sich durch eher ungünstiges Ausflugswetter auszeichneten. Nicht überraschend sind deshalb die witterungsanfälligen Zweiradfrequenzen um 12.2% von 88 911 auf 78 059 zurückgegangen. Ein weiterer Hinweis für den Wettereinfluss bietet auch die Entwicklung der sonntäglichen Personenwagenfrequenzen. Diese sind von durchschnittlich 15.5 auf 14.4 PW pro Sonntagskurs zurückgegangen. Dies entspricht einem Minus von rund 7%. Demgegenüber haben sich die Werktagsfrequenzen leicht verbessert: Im Durchschnitt nutzten im Berichtsjahr 18.4 PW pro Werktagkurs die Fähren. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 18.1 PW. Insgesamt musste im Kerngeschäft, dem Transport von Personenwagen, ein leichtes Minus von 0.2% hingenommen werden. Das Ende von zwei den seeuferverbindenden Verkehr begünstigenden Baustellen hatte überdies auch einen Rückgang der gewerblichen Transporte zur Folge. Nach dem Rekord vom Vorjahr mit 13 490 transportierten Lastwagen, sank dieser Wert auf 11 133 Lastwagen.

Bei einem mit 69 709 knapp unter dem Vorjahr (69 950) liegenden Kursangebot sank die Gesamtzahl der Passagen von 3.609 Millionen im Jahre 2011 um 2.4% auf 3.523 Millionen im Berichtsjahr. Zum numerischen Rückgang beigetragen haben dabei vor allem die Personenfrequenzen mit einem Minus von 3.2%. Auch dies eine Folge des schwächeren Wochenendverkehrs, welcher pro transportiertem Fahrzeug im Durchschnitt eine höhere Personenbelegung aufweist. Weil im Wochenendverkehr der Anteil der sog. „Vollzahler“ höher liegt, ist der Durchschnittserlös pro PW leicht unter dem Vorjahr.

Die rückläufigen Frequenzen hatten entsprechend Einfluss auf den Verkehrsertrag. Nach 10,181 Mio. Fr. im Vorjahr, weist die Rechnung 2012 noch einen Ertrag von 10,091 Mio. Fr. aus, was einem Rückgang von 0.9% entspricht.

### **Zwei Projekte als Dauertraktanden**

Das im Vorjahr aufgegleiste Projekt „Fähre 20xx“ beschäftigte die Führungsorgane in zweierlei Hinsicht. Erstens ging es um die Frage der Motorisierung und die Wahl der Antriebsform. Nach vertieften Abklärungen, welche auch neuartige Möglichkeiten und Verfahren einschlossen, entschied sich der Verwaltungsrat für das bisher Bewährte: Dieselmotoren und Voith-Schneider-Propulsion.

Bewährtes deswegen, weil sich die Zürichsee-Fähre nicht als Experimentierfeld für noch nicht ausgereifte und genügend erprobte Technologien eignet.

Zweitens ging es um die Festlegung des „Design“. Auch hier hat sich der Verwaltungsrat nach intensiven Diskussionen an Gewohntes gehalten. Die Fähre „20xx“ wird zwar etwas moderner, im Erscheinungsbild aber unverwechselbar eine Zürichsee-Fähre bleiben. Die Projektarbeiten haben durch notwendig gewordene Abklärungen etwas Verzögerung erfahren. Mit einem Abschluss ist im Mai 2013 zu rechnen.

Das zweite, vor allem das Führungsteam beanspruchende Projekt, stellte das elektronische Kassawesen dar. Nachdem als Teilprojekt ab 1. Februar 2012 mit der Beschaffung eines zentralen Münz- und Notenautomaten der Bargeldfluss beschleunigt werden konnte, bildete die Konzeption des Inkassoprozesses mittels mobiler Datenerfassungsgeräte ein zentrales Thema. Im Monat Dezember wurde das Personal auf das neue Verfahren umgeschult. Auch dies angesichts des 16-Stunden-Schichtbetriebes für sich schon eine organisatorische Herausforderung, um sicherzustellen, dass alle zu schulenden Mitarbeitenden noch rechtzeitig vor Ende Jahr den Schlusstest mit dem Prädikat „erfüllt“ ablegen konnten. Die auf den 1. Januar 2013 eingeführte 1. Phase, umfassend das Ticketing, die Frequenzfassung und die Implementierung des Web Shop für die Jahres- und Halbjahresabonnements, darf als geglückt betrachtet werden. Nicht zu verschweigen ist aber, dass sich die ursprünglich auf den 1. Februar 2013 vorgesehene Einführung der 2. Phase, d.h. die Ablösung des Knipsabonnements durch eine Chipkarte „FÄHREsPASS“, aus technischen Gründen verzögerte.

### **Beschaffungen mit positiven und negativen Nebenwirkungen**

Angeschafft wurden die sog. „Datenlogger“ eigentlich als Motorenüberwachungssystem mit dem Zweck, bei Störungen die Rückverfolgbarkeit sicher- und die Ursachen feststellen zu können. Als positiven Nebeneffekt haben sich die „Datenlogger“ nun als Hilfsinstrument zur Treibstoffeinsparung erwiesen. Die neu vorhandene Möglichkeit, den Treibstoffverbrauch für die Schiffsführer sichtbar zu machen, hat zu einem in diesem Ausmass nicht erwarteten Effekt geführt: Der Treibstoffverbrauch ist signifikant zurückgegangen. Bei der Projektkostenabrechnung konnte dem Verwaltungsrat berichtet werden, dass sich die Investition bereits im ersten Betriebsjahr amortisiert hat!

Als dritte Fähre wurde die „Horgen“ mit einer Abgasnachbehandlungsanlage nachgerüstet. Nachdem die „Horgen“ schon seit Beginn eine leichte Schräglage aufwies, verstärkte sich diese nach Einbau der Einrichtungen. Nach verschiede-

nen Berechnungen erwies sich dieser Zustand zwar nicht als sicherheitsrelevant und wurde vom BAV abgenommen, muss aber trotzdem behoben werden. Gegenwärtig stehen zwei Varianten zur Diskussion: Die Verlegung des Ankers oder die Umplatzierung von Tanks, um den Gewichtsausgleich zu schaffen.

In einem Punkt musste technologisch zurückgesteckt werden: Nachdem sich bei den mit SCR-Katalysatoren nachgerüsteten Fähren immer wieder Schwierigkeiten im täglichen Betrieb zeigten, hat man für die Nachrüstung der Fähre „Burg“ entschieden, sich auf den Einbau von Russpartikelfiltern zu beschränken.

### Neuausrichtung der Pensionskasse

Die Zürichsee-Fähre ist mit der Pensionskasse der Gemeinde Horgen über einem Anschlussvertrag verbunden. Aufgrund der Deckungskapitalentwicklung sah sich die PK Horgen gezwungen, Sanierungsschritte und eine Neuausrichtung einzuleiten. Mit der Neuausrichtung ist im Wesentlichen die Erhöhung des Pensionsalters auf 65 Jahre für Frauen und Männer und der Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat verbunden. Die Einführung ist auf den 1.7.2013 vorgesehen. Der Fährbetrieb wurde in die Diskussionen einbezogen und begrüsst die beschlossene Neuausrichtung. Zur Ausfinanzierung der für die Übergangsgeneration beschlossenen Dämpfungsmassnahmen muss sich die Zürichsee-Fähre mit einer Summe von rund 0,6 Mio. Fr. beteiligen. Der erforderliche Betrag wird im Rechnungsjahr 2013 der vorhandenen Rückstellung entnommen werden. Erfreulicherweise hat das gute Anlageergebnis dazu geführt, dass sich der Deckungsgrad per 31. Dezember 2012 wieder auf rund 95% erhöht hat.

Nachdem der Souverän der Gemeinde Horgen an der Urnenabstimmung vom 3. März 2013 dem Kreditbegehren für die Finanzierung zugestimmt hat, sind die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start der Neuausrichtung geschaffen.

### Solides Jahresergebnis

Trotz des von 10,413 Mio. Fr. auf 10,328 Mio. Fr. oder um 0.8% gesunkenen Gesamtertrages kann ein solides Jahresergebnis ausgewiesen werden. Dies dank ins Gewicht fallender Kosteneinsparungen beim Personal- und Energieaufwand. Bei den von 5,656 Mio. Fr. auf 5,460 Mio. Fr. (- 3.5%) zurückgegangenen Personalkosten haben sich Lohnrückerstattungen von Langzeitausfällen, eine Rückvergütung der Lohnfortzahlungsversicherung, die verzögerte Besetzung einer Stelle, der Effekt der neuen Organisation und in der Folge etwas tiefere Sozialausgaben ausgewirkt. Die bereits kommentierte Auswirkung der beschafften „Datenlogger“ findet ihren Niederschlag im Rückgang der Treibstoff-

kosten von 1,629 Mio. Fr. auf 1,470 Mio. Fr. (-9.7%). Beigetragen haben auch zu günstigen Zeitpunkten abgeschlossene Lieferkontrakte, welche trotz tendenziell steigenden Preisen den Beschaffungspreis pro 100 lt Dieselöl von Fr. 166.20 im Vorjahr auf Fr. 164.67 im Berichtsjahr sinken liessen. Die Position „Verkehrswerbung“ enthält alle 2012 angefallenen Kosten für Drucksachen, welche im Hinblick auf das elektronische Abrechnungswesen zu beschaffen waren. Als Folge des planmässigen Schuldenabbaus führte das nach wie vor tiefe Zinsniveau beim Zinsaufwand zu einer weiteren Entlastung der Rechnung. Mit Fr. 1,120 Mio. Fr. liegen die Abschreibungen etwas höher als im Vorjahr (1,065 Mio. Fr.). Die Details zur Bau- und Abschreibungsrechnung können den Seiten 12 und 13 entnommen werden. Die Position „Rückstellungen“ umfasst die Erhöhung der Rückstellung für die Neuausrichtung der PK Horgen von 0,505 Mio. Fr. um 0.095 Mio. Fr. auf 0,600 Mio. Fr. und die volumenbedingt notwendig gewordene Anpassung der Rückstellung auf verkauften Abonnements um 0.035 Mio. Fr. auf 0,990 Mio. Fr.

### Fast unveränderte Bilanzsumme

Nach Verbuchung der Investitionen und Abschreibungen reduziert sich der Ausweis des Anlagevermögens von 11,331 Mio. Fr. auf 10,914 Mio. Fr. Unter Projekte sind in erster Linie die aufgelaufenen Kosten für das Projekt „Fähre 20xx“ und das elektronische Kassawesen enthalten. Die Liquidität hat sich – wie der Geldflussrechnung auf Seite 11 entnommen werden kann – weiter verbessert. Die vorhandenen Mittel werden benötigt, um die Investitionen des Jahres 2013 aber auch den Einschuss in die PK Horgen begleichen zu können. Auf der Passivseite haben die Darlehen um weitere 0,600 Mio. Fr. abgenommen. Die Erhöhung der Rückstellung enthält die bereits kommentierten Posten „Rückstellung PK Horgen“ und „Rückstellung Abonnements“ sowie die jeweils der Erfolgsrechnung direkt belastete Dotierung mit 0,150 Mio. Fr. für Landrevisionen und 0,075 Mio. Fr. für den Motorenersatz.

### Ende einer Tradition

Vorgesehen war die Ablösung der Revisoren auf die Generalversammlung 2014. Weil nun aber die relevanten gesetzlichen Vorschriften bereits ab Rechnungsjahr 2013 greifen, muss das bisher „ad personam“ gewählte Revisions-team bereits auf die GV 2013 abgelöst und durch eine noch zu wählende Revisionsfirma ersetzt werden. Damit endet mit dem neunundsiebzigsten Rechnungsjahr der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG eine lang bewährte Tradition. Zur Legitimation der neuen Lösung ist noch eine Statutenänderung notwendig, welche an der GV zu beschliessen ist.

## Bericht des Verwaltungsrates an die Aktionäre

### Unveränderte Dividende von Fr. 100.–

Der ausgewiesene Jahresgewinn von Fr. 613 875.17, zusammen mit dem Gewinnvortrag von Fr. 32 059.18, führt zu einem Bilanzgewinn von Fr. 645 934.35. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von Fr. 100.– pro Aktie:	Fr. 600 000.00
- Vortrag auf neue Rechnung	<u>Fr. 45 934.35</u>
<b>Total</b>	<u>Fr. 645 934.35</u>

Meilen, 3. April 2013

**Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG**

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

## Bilanz per 31. Dezember

	31.12.2011		31.12.2012		+/- %
	Fr.	%	Fr.	%	
<b>Aktiven</b>					
Anschaffungswerte	38'727'542	307.5	39'430'542	313.6	1.8
- Abschreibungen	-27'396'541	-217.5	-28'516'541	-226.8	4.1
Restwerte	11'331'001	90.0	10'914'001	86.8	-3.7
Projekte	192'918	1.5	368'447	2.9	91.0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>11'523'919</b>	<b>91.5</b>	<b>11'282'448</b>	<b>89.7</b>	<b>-2.1</b>
Kasse	132'730	1.1	100'505	0.8	-24.3
Banken	592'615	4.7	841'874	6.7	42.1
Postcheck	-	0.0	9'993	0.1	100.0
Debitoren	314'850	2.5	300'669	2.4	-4.5
Vorschüsse	1'250	0.0	-	0.0	-100.0
Wertschriften	1	0.0	1	0.0	0.0
Transitorische Aktiven	28'848	0.2	37'502	0.3	30.0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'070'294</b>	<b>8.5</b>	<b>1'290'544</b>	<b>10.3</b>	<b>20.6</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>12'594'213</b>	<b>100.0</b>	<b>12'572'992</b>	<b>100.0</b>	<b>-0.2</b>
<b>Passiven</b>					
Aktienkapital	600'000	4.8	600'000	4.8	0.0
Gesetzliche Reserven	600'000	4.8	600'000	4.8	0.0
Freie Reserven	4'630'000	36.8	4'630'000	36.8	0.0
<b>Eigenkapital</b>	<b>5'830'000</b>	<b>46.3</b>	<b>5'830'000</b>	<b>46.4</b>	<b>0.0</b>
Darlehen	3'450'000	27.4	2'850'000	22.7	-17.4
Kreditoren	463'101	3.7	591'486	4.7	27.7
Rückstellungen	2'090'000	16.6	2'441'000	19.4	16.8
Transitorische Passiven	129'053	1.0	214'572	1.7	66.3
<b>Fremdkapital</b>	<b>6'132'154</b>	<b>48.7</b>	<b>6'097'058</b>	<b>48.5</b>	<b>-0.6</b>
Gewinnvortrag	29'909	0.2	32'059	0.3	7.2
Jahresgewinn	602'150	4.8	613'875	4.9	1.9
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>632'059</b>	<b>5.0</b>	<b>645'934</b>	<b>5.1</b>	<b>2.2</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>12'594'213</b>	<b>100.0</b>	<b>12'572'992</b>	<b>100.0</b>	<b>-0.2</b>

## Erfolgsrechnung

	2011		2012		+/- %
	Fr.	%	Fr.	%	
<b>Ertrag</b>					
Verkehrsertrag	10'180'904	97.8	10'090'775	97.7	-0.9
Nebenertrag	231'636	2.2	237'132	2.3	2.4
<b>Total</b>	<b>10'412'540</b>	<b>100.0</b>	<b>10'327'907</b>	<b>100.0</b>	<b>-0.8</b>
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	5'656'061	54.3	5'459'528	52.9	-3.5
Allg. Aufwand	411'502	4.0	373'863	3.6	-9.1
Verkehrswerbung	43'183	0.4	60'308	0.6	39.7
Versicherungen	90'906	0.9	91'557	0.9	0.7
Pacht/Miete/Raumkosten	74'748	0.7	74'425	0.7	-0.4
Energie/Verbrauchsstoffe	1'629'050	15.6	1'470'391	14.2	-9.7
Unterhalt/Reparaturen	645'146	6.2	749'607	7.3	16.2
Ordentl. Abschreibungen	1'065'000	10.2	1'120'000	10.8	5.2
Kapitalzinsaufwand	64'377	0.6	54'360	0.5	-15.6
<b>Total</b>	<b>9'679'973</b>	<b>93.0</b>	<b>9'454'039</b>	<b>91.5</b>	<b>-2.3</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>732'567</b>	<b>7.0</b>	<b>873'868</b>	<b>8.5</b>	<b>19.3</b>
<b>Ausserordentl. Posten</b>					
Rückstellungen	-	0.0	130'000	1.3	100.0
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>0.0</b>	<b>130'000</b>	<b>1.3</b>	<b>100.0</b>
<b>Neutraler Ertrag</b>					
Liegenschaftenertrag	12'050	0.1	10'926	0.1	-9.3
<b>Total</b>	<b>12'050</b>	<b>0.1</b>	<b>10'926</b>	<b>0.1</b>	<b>-9.3</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>744'617</b>	<b>7.2</b>	<b>754'794</b>	<b>7.3</b>	<b>1.4</b>
Steuern	142'467	1.4	140'919	1.4	-1.1
<b>Jahresgewinn</b>	<b>602'150</b>	<b>5.8</b>	<b>613'875</b>	<b>5.9</b>	<b>1.9</b>

## Geldflussrechnung

Position	Betrag Fr.	Betrag Fr.	Betrag Fr.
Gewinn	613'875		
Abschreibungen	1'120'000		
Zunahme Rückstellungen	351'000		
<b>Cash-Flow</b>			<b>2'084'875</b>
<b>Finanzierung</b>			
Debitoren am 1.1.	314'850		
Debitoren am 31.12.	300'669	14'181	
Vorschüsse am 1.1.	1'250		
Vorschüsse am 31.12.	-	1'250	
Trans. Aktiven am 1.1.	28'848		
Trans. Aktiven am 31.12.	37'502	-8'654	
Darlehen am 1.1.	3'450'000		
Darlehen am 31.12.	2'850'000	-600'000	
Kreditoren am 1.1.	463'101		
Kreditoren am 31.12.	591'486	128'385	
Trans. Passiven am 1.1.	129'053		
Trans. Passiven am 31.12.	214'572	85'519	-379'319
<b>Investierung</b>			
Projekte am 1.1.	192'918		
Projekte am 31.12.	368'447	-175'529	-175'529
Investitionen			-703'000
Dividende			-600'000
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>			<b>227'027</b>
Flüssige Mittel am 1.1.			725'345
Flüssige Mittel am 31.12.			952'372
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>			<b>227'027</b>

## Baurechnung

Anlage	Bestand 1.1.	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Fährschiff "Schwan"	5'604'852	-	-	5'604'852
Fährschiff "Meilen"	4'431'590	-	-	4'431'590
Fährschiff "Horgen" 1)	7'080'100	510'000	-	7'590'100
Fährschiff "Zürisee"	7'220'000	-	-	7'220'000
Fährschiff "Burg"	6'540'000	-	-	6'540'000
<b>Total Fahren</b>	<b>30'876'542</b>	<b>510'000</b>	<b>-</b>	<b>31'386'542</b>
Hafen- und Ländeanlagen	3'438'000	-	-	3'438'000
Verkehrsanlagen	150'000	-	-	150'000
Betriebsgebäude	2'340'000	-	-	2'340'000
Land Horgen	980'000	-	-	980'000
Betriebseinrichtungen 2) 3)	410'000	75'000	-	485'000
Informatik/Automaten 2) 4)	123'000	118'000	-	241'000
Garderobengebäude	300'000	-	-	300'000
Werkstattgebäude	110'000	-	-	110'000
<b>Total</b>	<b>38'727'542</b>	<b>703'000</b>	<b>-</b>	<b>39'430'542</b>

Bemerkungen:

- 1) Nachrüstung mit einer Abgasnachbehandlungsanlage Fr. 510 000.–.
- 2) Umbuchung von Fr. 68 000.– Dienstplanprogramm von Betriebseinrichtung auf Informatik/Automaten per 1. Januar 2012.
- 3) Beschaffung Motorenüberwachungssystem „Datenlogger“ Fr. 75 000.–.
- 4) Beschaffung Geldautomaten als Teilprojekt des elektronischen Kassawesens Fr. 118 000.–.

## Abschreibungsrechnung

Anlage	Abschreibungs-			Bestand 1.1.	Zugang	Bestand 31.12.
	satz in % 1)					
	min.	max.	eff.			
Fährschiff "Schwan"	3.0	4.0	3.0	3'959'851	170'000	4'129'851
Fährschiff "Meilen" 2)	3.0	4.0	0.0	4'431'590	-	4'431'590
Fährschiff "Horgen"	3.0	4.0	3.0	7'080'100	225'000	7'305'100
Fährschiff "Zürisee"	3.0	4.0	3.0	5'240'000	220'000	5'460'000
Fährschiff "Burg"	3.0	4.0	3.0	2'425'000	200'000	2'625'000
<b>Total Fahren</b>				<b>23'136'541</b>	<b>815'000</b>	<b>23'951'541</b>
Hafen- und Ländeanl.	5.0	10.0	6.5 3)	3'085'000	185'000	3'270'000
Verkehrsanlagen 2)	4.0	5.0	0.0	150'000	-	150'000
Betriebsgebäude	1.5	2.0	2.0	350'000	50'000	400'000
Land Horgen	0.0	0.0	0.0	-	-	-
Betriebseinrichtungen	5.0	10.0	5.0	270'000	25'000	295'000
Informatik/Automaten	10.0	20.0	15.0	55'000	40'000	95'000
Garderobengebäude 2)	1.5	2.0	0.0	300'000	-	300'000
Werkstattgebäude	3.0	5.0	5.0	50'000	5'000	55'000
<b>Total</b>				<b>27'396'541</b>	<b>1'120'000</b>	<b>28'516'541</b>

Bemerkungen:

- 1) Ab 2009 neue Abschreibungssätze min./max. gemäss Verordnung des UVEK für das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (REVO) auf Basis der Anschaffungs- bzw. Erstellungswerte gemäss Bauabrechnung.
- 2) Keine Abschreibungen, weil bereits voll abgeschrieben.
- 3) Basis Ländeanlagen 2,893 Mio. Fr. (Nachtstandort für 5. Fähre von 0,435 Mio. Fr. bereits voll abgeschrieben. Kosten von 0,110 Mio. Fr. für Anbindevorrichtung zu Lasten der Rechnung 2010 vollständig abgeschrieben).



1. Es bestehen weder Bürgschafts- noch Garantie- oder andere Eventualverpflichtungen.
2. Es besteht ein zurzeit unbelastetes Registerpfandrecht von 2,0 Mio. Fr. am Schiffspark zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank.
3. Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen bestehen keine.
4. Das Anlagevermögen ist wie folgt gegen Sachschäden versichert (Stand per 31. Dezember 2012):

- Fährschiff „Schwan“	Fr. 7 162 000.–
- Fährschiff „Meilen“	Fr. 7 180 000.–
- Fährschiff „Horgen“	Fr. 7 605 000.–
- Fährschiff „Zürisee“	Fr. 7 955 000.–
- Fährschiff „Burg“	Fr. 7 655 000.–
- Ländeanlagen Meilen und Horgen	Fr. 2 900 000.–
- Einrichtungen Hirsackerstrasse 34	Fr. 850 000.–
- Einrichtungen Fährenstrasse 2	Fr. 200 000.–
- Betriebs-/Werkstattgebäude Horgen	Fr. 2 477 100.–
- Garderobengebäude Horgen	Fr. 301 800.–

Die Unternehmungshaftpflicht ist mit einer Summe von 80,0 Mio. Fr. für Personen- und Sachschäden beim Versicherungsverband Schweizerischer Schifffahrtsunternehmungen (VVSSU) gedeckt. Als Frachtführer besteht eine Haftpflicht-Versicherung mit einer Deckung von 1,5 Mio. Fr. pro Fähre.

5. Gegenüber der Pensionskasse der Gemeinde Horgen bestand per 31. Dezember 2012 eine Schuld von Fr. 64 222.85 für die Beiträge des Monats Dezember 2012.
6. Die Gesellschaft hat keine Anlehensobligationen ausgegeben.
7. Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an Drittunternehmen.
8. Die stillen Reserven haben – primär wegen Verlängerung von Lebensdauern - um Fr. 302 665.– zugenommen.
9. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

10. Eigene Aktien befinden sich nicht im Besitz der Gesellschaft.
11. Es besteht keine genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung.
12. Per 31. Dezember 2012 waren 1 676 Aktionäre eingetragen. Grösste Aktionäre sind die Gemeinden Meilen und Horgen mit 8% bzw. 4% Kapitalanteil.
13. Der Verwaltungsrat hat für das Rechnungsjahr 2012 eine Risikobeurteilung durchgeführt. Er bestätigt, die unternehmensrelevanten Risiken erfasst und Massnahmen zur Risikominderung definiert zu haben. Für Risiken mit möglichen finanziellen Auswirkungen wurden in der Jahresrechnung die nötigen Rückstellungen vorgenommen.
14. Die Unternehmung ist im Rahmen der gesetzlichen beruflichen Vorsorge bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die PK Horgen weist per Ende 2012 einen Deckungsgrad von 95.0% aus. Im Rahmen der Neuausrichtung der PK Horgen erfolgt per 1. Juli 2013 der Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat unter gleichzeitiger Erhöhung des Pensionsalters für alle Mitarbeitenden auf neu 65 Jahre. Die sich aus der Neuausrichtung unmittelbar ergebenden Kosten sind mit der Rückstellung von Fr. 600 000.– ausreichend gedeckt.

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 9 bis 15 publizierte Jahresrechnung der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### *Die Revisoren*

**Andreas Bechtiger (Mandatsleiter)**  
(zugelassener Revisionsexperte)

**Silvia Züger-Kistler**  
(zugelassene Revisionsexpertin)

**Hans Sigrist**  
(Revisor)

**Ueli Zellner**  
(zugelassener Revisionsexperte)

Meilen, 7. März 2013



Eine Fähre voll beladen mit Harleys und Buells: Anlässlich der «swiss 500 miles» vom 9./10. Juni 2012 benutzen mehrere hundert Biker die Fähre. (Foto: OK swiss500miles)



Die Überraschung für alle Fährkunden am 3. Oktober 2012: Zur Promotion des neuen Ford «B-Max» offerierte Ford-Schweizland «freie Fahrt» auf den Fähren. (Sujet: Ford Switzerland)



Mondfahrzeug auf der Fähre? Natürlich nicht, aber trotzdem beeindruckend dieser Raupenschlepper! (Foto: Martin Benz)



Aus dem Jurassic-Park auf die Fähre geflohen? Für dieses Wesen fand der Kassier keine treffende Tarifposition! (Foto: Martin Benz)

## Statistische Angaben: Betrieb

### Auszug aus der Betriebsstatistik

	Fähre					Total 2012	Total 2011
	Schwan	Meilen	Horgen	Zürisee	Burg		
. Verdrängung in t	240	245	250	290	290		
. Personenwagen	36	40	40	44	44		
. Personen*	300	300	300	300	300		
. max. Zuladung t	90	120	120	120	120		

\*Extrafahrten ohne Motfz.: 500 Personen

### Fahrleistungen

Anzahl Betriebsstage						366	365
Kurse:							
. werktags	5'428	9'414	12'950	16'817	16'578	61'187	61'664
. sonntags	74	312	1'494	3'452	3'190	8'522	8'286
<b>Total Kurse</b>	<b>5'502</b>	<b>9'726</b>	<b>14'444</b>	<b>20'269</b>	<b>19'768</b>	<b>69'709</b>	<b>69'950</b>
Fahrdistanz/km	3	3	3	3	3	3	3
<b>Total Schiffskm.</b>	<b>16'506</b>	<b>29'178</b>	<b>43'332</b>	<b>60'807</b>	<b>59'304</b>	<b>209'127</b>	<b>209'850</b>
Tonnen	240	245	250	290	290		
<b>Total Schiffskm. in T</b>	<b>3'961</b>	<b>7'149</b>	<b>10'833</b>	<b>17'634</b>	<b>17'198</b>	<b>56'775</b>	<b>57'052</b>

### Treibstoffverbrauch

<b>Total pro Fähre/Gesamt</b>	<b>111'075</b>	<b>201'057</b>	<b>266'674</b>	<b>457'490</b>	<b>433'326</b>	<b>1'469'622</b>	<b>1'530'604</b>
. lt je Kurs	20.2	20.7	18.5	22.6	21.9	21.1	21.9
. lt je Schiffskm.	6.7	6.9	6.2	7.5	7.3	7.0	7.3
. lt je 100 Schiffskm.	2.8	2.8	2.5	2.6	2.5	2.6	2.7

### Schmierölverbrauch

						<b>Total: 7'101</b>	<b>5'278</b>
. kg je Schiffskm.						0.034	0.025
. kg je 100 Schiffskm.						0.013	0.009

### Betriebseinnahmen

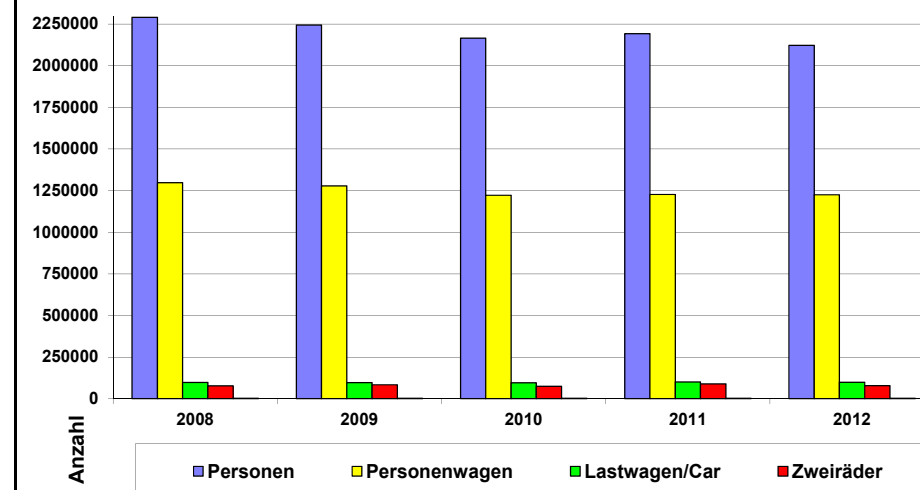
	(Bruttowerte inkl. MwSt)					Mio. Fr.	Mio. Fr.
<b>Total pro Fähre/Gesamt</b>	<b>810</b>	<b>1'380</b>	<b>2'059</b>	<b>2'934</b>	<b>2'716</b>	<b>10'982</b>	<b>11'124</b>
. Fr. je Kurs	147.22	141.89	142.55	144.75	137.39	157.54	159.03
. Fr. je Schiffskm.	49.07	47.30	47.52	48.25	45.80	52.51	53.01
. Fr. je 100 Schiffskm.	20.45	19.30	19.01	16.64	15.79	19.34	19.50

### Personalbestand

. Betriebspersonal	(inkl. Saisonstellen)					46.00	46.00
. Administration						1.25	1.25
. Einweiser/Aushilfe						3.00	3.00

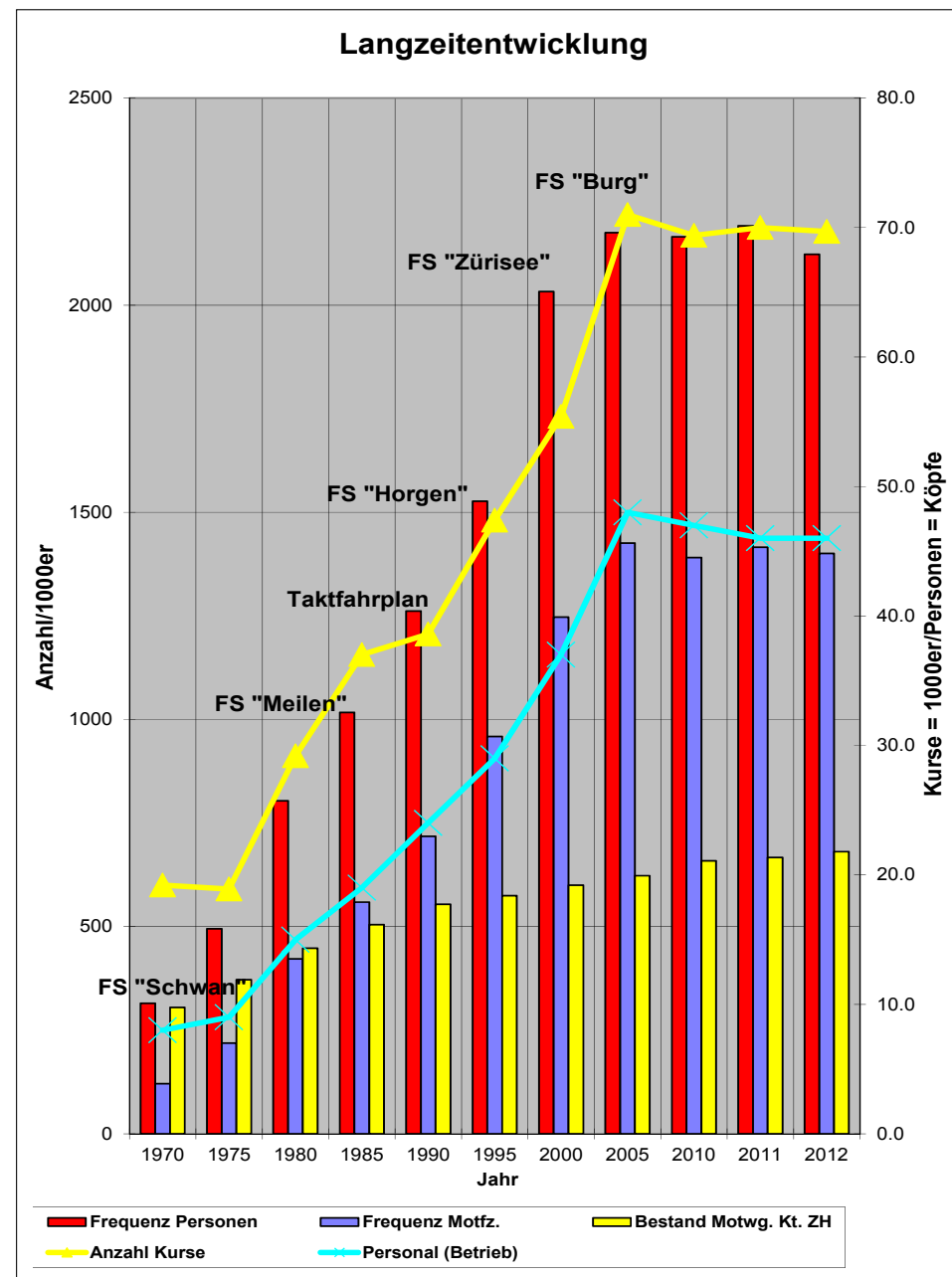
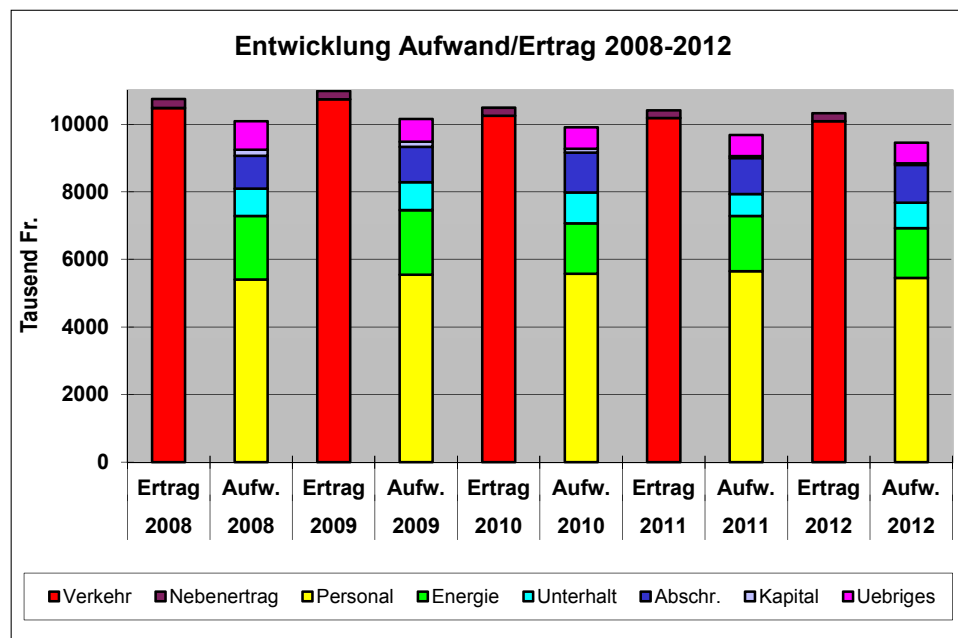
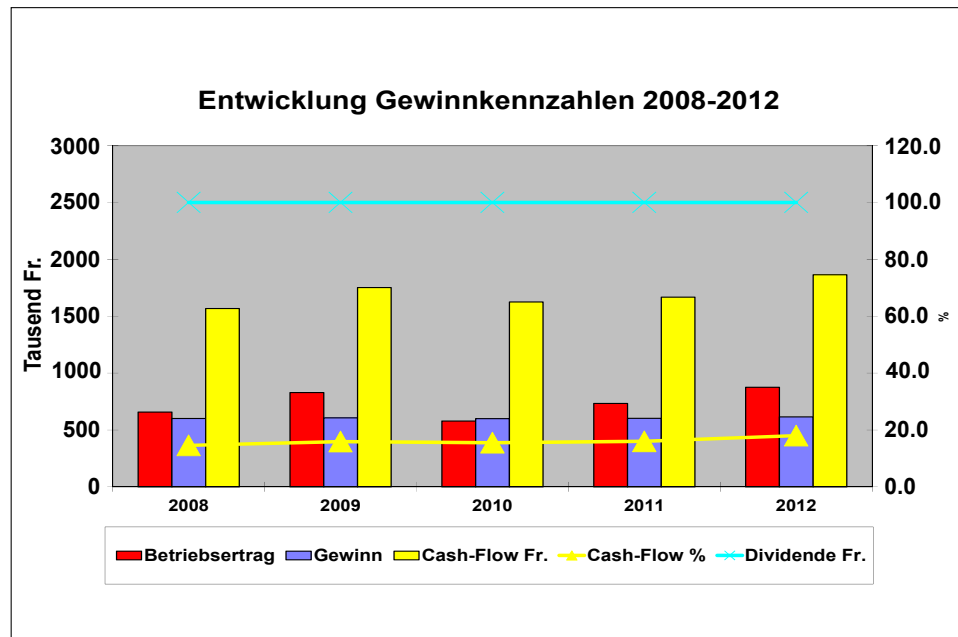
## Statistische Angaben: Frequenzen

### Frequenzentwicklung 2008-2012



### Frequenzen 2012 pro Monat

Monat	Personen	Zwei- räder	PW	LKW/LW	Car	Rück- stau PW
Januar	137'192	1'636	85'499	5'421	100	8'835
Februar	129'195	1'073	80'294	5'708	97	4'390
März	184'119	6'675	108'257	8'277	133	15'725
April	174'627	5'609	100'164	7'934	77	10'430
Mai	207'583	10'814	114'051	9'100	142	12'127
Juni	208'993	11'096	117'101	10'627	110	11'635
Juli	187'219	9'580	102'797	8'739	55	4'895
August	205'983	12'180	112'896	8'256	101	9'720
September	196'479	9'887	109'183	8'761	103	9'867
Oktober	179'138	5'501	104'679	9'538	122	10'181
November	172'298	3'062	106'271	9'056	115	10'300
Dezember	139'676	946	83'326	5'591	69	11'265
<b>Total</b>	<b>2'122'502</b>	<b>78'059</b>	<b>1'224'518</b>	<b>97'008</b>	<b>1'224</b>	<b>119'370</b>
Vorjahr	2'192'175	88'911	1'226'540	99'470	1'505	117'271
<b>+/- %</b>	<b>-3.2</b>	<b>-12.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-2.5</b>	<b>-18.7</b>	<b>1.8</b>





**Voranzeige:**

Die Generalversammlung 2014 findet am  
16. Mai 2014 um 18.00 Uhr  
in Horgen statt

**Impressum**

Foto Umschlag:      Panoramaaufnahme Zürichsee  
Herrn Claude Hausammann, Luftbilder,  
Oergelackerstr. 1, 8707 Uetikon am See

Druck:                Feldner Druck AG, 8618 Oetwil am See



